

Rettungsaktion in größter Not

13. GOBERTLAUF 50-Jähriger nach Zusammenbruch auf dem Weg der Besserung

VON HARALD TRILLER

Neuerode – Von der sportlichen Seite betrachtet stand die 13. Auflage des Gobertlaufes beim SV Hessische Schweiz unter einem guten Stern. Mit 48 Startern wurde zwar die magische und in all den Jahren angestrebte Zahl 50 wieder knapp verpasst, aber das Teilnehmerfeld war erlesen wie selten. Jedoch mussten die Organisatoren dieser attraktiven Laufveranstaltung auch einen Zwischenfall beklagen, der den Einsatz von Notarzt, Rettungswagen und schließlich auch vom Rettungshubschrauber verlangte.

Etwas zwei Kilometer vor dem Ziel ist ein Sportler vom Ski-Club Meißner Eschwege, den sehr viel läuferische Erfahrung auszeichnet, mit Kreislaufproblemen zusammengebrochen. Dank des übersichtlichen Handelns der Streckenposten der Neueröder Feuerwehr wurde der komplette Rettungsapparat schnell alarmiert. Die Bergung des zu dieser Zeit noch 49-jährigen Mannes erwies sich auf dem abschüssigen Gelände als sehr schwierig, schon einige Zeit vor dem Eintreffen von Notarzt und Rettungswagen war der Hubschrauber auf dem Sportplatz in Neuerode gelandet.

Jutta Fehling vom Ski-Club Meißner (SCM), die in all den Jahren des Gobertlaufes zum Auswertungsteam gehört, gab beim WR-Gespräch Entwarnung: „Er ist gestern 50 geworden und wollte zum Geburtstag, den er am kommenden Freitag auf jeden Fall feiern möchte, unbedingt nach Hause. Sein Zustand ist stabil. Uns haben viele Glückwünsche zu seinem Geburtstag wie auch zur Genesung erreicht, die ich auf diesem Wege gerne an ihn weitergebe“, so Jutta Fehling, die sich persönlich ebenfalls sehr über den Stand der Dinge freut.

Die sportliche Seite des 13. Laufes wurde zuletzt von Läuferinnen und Läufern aus Thüringen bestimmt. Das war im männlichen Bereich auch diesmal so, aber bei den Frauen stand Tanja Nehme vom SCM auf dem obersten



Erster Höhepunkt Massenstart: Los geht es für die rund 50 Starter des Gobertlaufs.

ALLE FOTOS: HARALD TRILLER



Zieleinlauf: Tanja Nehme (Ski-Club Meißner).



Vorbereitung für die Siegerehrung: (von links) Florian Deichmeier, Gerhold Brill, Peter Eberhardt und Jutta Fehling.



Gute Laune: Herbert Wagner aus Schwebda.

Treppchen, sie absolvierte den 9,1 Kilometer langen Geländelauf in 41:26 Minuten. Das bedeutete nicht nur den Gesamtsieg, sondern auch Platz eins in der Klasse W50. Auf Rang zwei passierte Olga Weber (W40) die Ziellinie in 47:23 Minuten, gefolgt von Thea Thiele (Frauenklasse) in 47:50 Minuten. Ihr Kommentar dazu: „Da kann man gut den Titel in der Frauenklasse gewinnen. Ich war die einzige Starterin“, schmunzelte die Tochter vom früheren Vizelandrat Henry Thiele, die für ihren Verein aus Hannover angetreten ist.

Die Jestädterin Victoria Gruß gewann in 48:50 Minuten die Klasse W30 vor Sabrina Gundlach (ETSV, 1:00,06). Und in der Altersklasse W60 kam es wieder zum alljährlichen Duell zwischen Elisabeth Berlipp (SCM, 57:20), Elke Triller (TSV Jestädt, 1:02,12) und Barbara Wenk

(SV Reichensachsen, 1:06,21).

Schnellster in der Männerkategorie war der 20-jährige Robert Meier aus Jena, der den Streckenrekord, den Julian Häßner 2017 aufstellte, bei exakt 32 Minuten um 29 Sekunden verpasste.

Platz zwei ging an Chunky Liston (M40, 32:16), der ebenfalls aus Jena kommt. Mit dem Bronzerang belohnte sich in 32:34 Minuten Timo Pippart (M30) vom ETSV. Der erfolgreiche heimische Triathlet war mit seiner Zeit absolut zufrieden. Die weiteren Klassensiege sicherten sich Karsten Lind (ETSV, M50, 38:13) und Karl-Peter Schröder (LG Kaufungen, M60, 40:23).

Zum dritten Mal in Folge gewann das Team Eichsfeld den Wanderpokal vom früheren Meinharder Bürgermeister Hans Giller für Dreiermannschaften, die keinem Leichtathletikverein angehö-

ren. In 2:08,28 Stunden siegten Jochen Bachert, Sylvio Bachmann und Thomas Jakob vor der SG FSA mit Dominik König, Lucas Harbich und Florian Süß (2:15,27) und dem Förderverein Kindergarten Frieda mit Marc Zimmermann, Matthias Grimm und Christian Gruß (2:45,31).

Unterstützt vom Ski-Club Meißner-Vorsitzenden Peter

Eberhardt, Jutta Fehling und Hartmut Herbig von der Zeitmessung sowie vom neuen Vorsitzenden des SV Hessische Schweiz, Florian Deichmeier, zeichnete Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill alle Teilnehmer mit Urkunden und die jeweils siegreichen Frauen, Männer und Mannschaften mit Pokalen aus.

STATISTIK: GOBERTLAUF

Hans-Giller-Pokal - Mannschaft: 1. Eichsfeld 1 (Bachert, Bachmann, Jakob) 2:08,28, 2. SG FSA 1 (König, Harbich, Süß) 2:15,27, 3. Förderverein KiGa Frieda 1 (Zimmermann, Grimm, Gnaß) 2:45,31.

Frauen: 1. Thea Thiel (Hannover) 0:47,50.

Seniorinnen W30: 1. Victoria Gruß (Bernier TSC) 0:49,50, 2. Sabrina Gundlach (ETSV) 1:00,06.

Seniorinnen W40: 1. Olga Weber (SCM) 0:47,23.

Seniorinnen W50: 1. Tanja Nehme (SCM) 0:41,26.

Seniorinnen W60: 1. Elisabeth Berlipp (SCM) 0:57,20, 2. Elke Triller (TSV Jestädt) 1:02,12, 3. Barbara Wenk (SVR) 1:06,21

Männer: 1. Robert Meier (SV Schott Jena) 0:32,00, 2. Christian Schöffler (Eschwege) 0:36,30, 3. Dominik König (SG FSA) 0:39,57.

Senioren M30: 1. Timo Pippart (ETSV) 0:32,34, 2. Stefan Zimmermann (Eisenach) 0:35,39, 3. Christoph Beume (SCM) 0:37,51.

Senioren M40: 1. Chunky Liston (Jena) 0:32,16, 2. Markus Laudon (LG Vellmar) 0:41,09, 3. Michael Bogatsch (SV Adler Weidenhausen) 0:42,09.

Senioren M50: 1. Karsten Lind (ETSV) 0:38,13, 2. Dieter Sondergeld (TC Eschwege) 0:38,45

Senioren M60: 1. Karl-Peter Schröder (LG Kaufungen) 0:40,23, 2. Wolfgang Leutelt 0:49,24, 3. Andreas Fehling (beide SCM) 1:12,24.